

Marché aux champignons à Lausanne du 5 août et 25 novembre 1931

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **10 (1932)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

avec sûreté qu'au microscope. La forme des cellules marginales est en effet tout à fait particulière et différencie notre champignon, aussi bien des Galères à cystides en « bouillon de carafe », dont *Galera tenera* est le type, que des Galères à cystides lancéolées, dont *Galera hypnorum* est le représentant le plus connu. Notre plante mérite même de former une troisième division dans la classification de Ricken qui est basée sur la forme des cystides: la classe des Galères à cystides cylindriques capitées.

Ce fait démontre que notre champignon constitue bien une espèce et n'est pas une simple variété de *Galera hypnorum*. Comment faut-il l'appeler? Je crois qu'il faut rester

fidèle au binôme *Galera sphagnorum*, malgré la légitime autorité de Bresadola, qui a décrit sous ce nom une espèce voisine de *Galera hypnorum*, dont elle a les cystides.

Notre plante a été bien décrite par Secretan sous le nom de *hypnorum*, variété C; elle est reconnaissable dans les Hymenomycetes européens sous le nom d'*Agaricus sphagnorum* également comme variété d'*Agaricus hypnorum*; nous venons de démontrer qu'il s'agit bien d'une espèce individualisée par la forme des cellules marginales. Son abondance dans les marais de sphaignes est telle que c'est le premier cryptogame que l'on récolte quand on y herborise, de sorte qu'il mérite bien le nom que nous proposons de lui restituer.

Marché aux champignons à Lausanne du 5 août et 25 novembre 1931.

5 août

			kg	Prix
Armillaire couleur de miel	Hallimasch	<i>Armillaria mellea</i> Wahl.	13	2.—
Bolet (cèpe) bronzé	Bronze-Röhrling	<i>Boletus aereus</i> Bull.	14	5.—
— bai brun	Maronenröhrling	— <i>badius</i> Fr.	3	2.50
— noble (cèpe)	Steinpilz	— <i>edulis</i> Bull.	73	6.—
— à chair jaune	Rotfussröhrling	— <i>chrysenteron</i> Bull.	1	2.—
— jaune	Blassgelber Röhrling	— <i>flavus</i> Vitt.	1	2.—
— rude, raboteux	Kapuzinerpilz	— <i>scaber</i> Bull.	3	3.—
— subtomenteux	Ziegenlippe	— <i>subtomentosus</i> L.	1	2.—
Chanterelle d'automne	Eierschwamm	<i>Cantharellus cibarius</i> Fr.	1048	3.—
— violette	Bläulicher Eierpilz	— <i>amathysteus</i> Qué.	5	2.50
Clavaire jaune	Zitronengelber Ziegenbart	<i>Clavaria flava</i> Schff.	1	2.—
Clitocybe en entonnoir	Echter Trichterling	<i>Clitocybe infundibuliformis</i> Schff.	11	3.—
Craterelle corne d'abondance	Totentrompete	<i>Craterellus cornucopioides</i> L.	1	3.—
Cortinaire varié	Bunter Schleimkopf	<i>Cortinarius varium</i> Schff.	1	3.—
Langue de bœuf	Ochsenszunge	<i>Fistulina hepatica</i> Schff.	1	3.—
Gomphide glutineux	Grosser Schmierling	<i>Gomphidius glutinosus</i> Schff.	2	2.—
Guépinie en helvelle	Roter Gallertpilz	<i>Gyrocephalus rufus</i> Jacq.	1	2.—
Hydne imbriqué	Habichtspilz	<i>Hydnum imbricatum</i> L.	2	1.50
Hygrophore russule	Purpurschneckling	<i>Hygrophorus russula</i> Schff.	1	2.—
— pudique	Isabellroter Schneckling	— <i>pudorinus</i> Fr.	2	2.50
Lactaire délicieux	Echter Reizker	<i>Lactarius deliciosus</i> Fr.	1	2.50
— orangé	Brätling	— <i>volemus</i> Fr.	1	1.50
Lépiote élevée	Parasolpilz	<i>Lepiota procera</i> Scop.	6	2.—
— déguenillée	Rötender Schirmling	— <i>rhacodes</i> Vitt.	1	2.30
Vesse de loup à pierreries	Flaschenstäubling	<i>Lycoperdon gemmatum</i> Batsch.	9	2.—
Mousseron montagnard	Nelkenschwindling	<i>Marasmius oreades</i> Bolt.	8	2.50
Pholiote ridée	Runzelschüppling	<i>Pholiota caperata</i> Pers.	31	3.—
Pied de mouton	Semmelstoppelpilz	<i>Hydnum repandum</i> L.	27	3.—
Polypore agglomérée	Semmelporling	<i>Polyporus confluens</i> Alb. et Schw.	2	2.50
Polypore des brebis	Schafporling	<i>Polyporus ovinus</i> Schff.	1	2.—
Pratelle des champs	Feldchampignon	<i>Psalliota campestris</i> L.	1	3.—
— <i>flavescens</i>	Gelber Champignon	— <i>vaporaria</i> Kromph.	2	2.50
Tricholome aggloméré	Geselliger Ritterling	<i>Tricholoma conglobatum</i> Vitt.	4	3.—
* Chanterelles orangées = Clitocybes orangées = 1 kg détruit.				

* *Clitocybe aurantiaca* = Orangetrichterling = Falscher Eierschwamm.

25 novembre 1931:

		kg	Prix
Bolet jaune	Butterpilz	Boletus luteus L.	1 3.—
Chanterelle d'automne	Eierpilz	Cantharellus cibarius Fr.	2 5.—
Clitocybe en coupe	Kaffeebrauner Trichterling	Clitocybe cyathiformis Bull.	1 2.—
Hygrophore colemanius	Graublättriger Ellerling	Camarophyllus colemannianus Bl.	1 3.—
Hygrophore de mars	März-Ellerling	Camarophyllus marzuolus Fr.	1 4.—
Hygrophore blanc	Rissigweisser Ellerling	Camarophyllus virgineus Wulf.	1 2.50
Pied de mouton	Semmelstoppelpilz	Hydnum repandum L.	1 2.50
Tricholome sinistre	Maskenritterling	Tricholoma personatum Fr.	3 4.—
— couleur de terre	Erdritterling	— terreum Schff.	5 3.—

Anmerkung der Redaktion: Auffallend am Bericht vom 25. November ist das Erscheinen des Märzellerlings, was wohl sonst noch nirgends registriert wurde. Es würde sich verlohnen, auch anderwärts gründliche Nachschau zu halten, ob dieser ausgesprochene Frühjahrspilz im Spätherbst gefunden werden kann.

Pilzlerbrief aus Österreich.

Die Pilzsaison ist vorbei. Auch bei uns hat Mitte Dezember der Winter seinen Einzug gehalten und mit recht winterlichem Gepräge unsere Wälder ausgestattet. Ruhe herrscht in unseren Pilzreihen. Einige interessante Pilzexcursionen und Besprechungen bleiben uns in dauernder Erinnerung.

Von bemerkenswerten Funden ist leider nicht viel zu berichten. Hier wachsen so ziemlich die gleichen Pilzsorten wie in der Schweiz. Auffallend ist in letzter Pilzsaison das zahlreiche Vorkommen des Dickfussröhrlings (*Boletus pachypus* Fr.), welcher uns des öfteren zum Narren hielt beim Pilzesammeln. Vom **L e b e r p i l z** (*Fistulina hepatica* Schff.) wurde einige Male ziemliche Ausbeute gemacht, einmal ein Stück von 21 cm Länge, 5 cm Dicke und im Gewichte von $2\frac{1}{4}$ Pfund. Dieselben wurden alle immer an lebenden Eichbäumen gefunden. Eichbäume finden sich hier hauptsächlich am Waldsaum und am Waldwegrand. Grössere Eichbaumgruppen sind selten anzutreffen. Trotz der Kenntnis und Wirkung des Blassen Ziegenbartes (*Ramaria pallida* Schff.-Maire) hat Verfasser dieser Zeilen mit noch anderen Pilzfreunden denselben genossen. Das kunstgerechte Zubereiten half nichts (auch Abbrühen), wir hatten alle über ordentliches Leibweh zu klagen, welches sich dann bei jedem in einem unangenehmen Schlusseffekt äusserte. Wir meiden diesen tückischen Gesellen nun gänzlich.

— Von Vergiftungsfällen wurde letztes Jahr, glücklicherweise, nichts bekannt. Leider kann ich keinen eigentlichen Marktbericht mitteilen, da meines Wissens die Pilzkontrolle keine statistischen Aufzeichnungen macht. Für uns Pilzler wäre es jedoch immerhin von Interesse, den Jahresumsatz zahlenmässig zu erfahren. Soviel zu beobachten war, begnügt man sich hier nur mit einer kleinen Anzahl von marktfähigen Pilzen, und zwar: Steinpilze (*Boletus edulis* Bull.), Eierschwämme (*Cantharellus cibarius* Fr.), Stoppelpilz (*Hydnum repandum* Fr.), Brätling (*Lactarius volemus* Fr.), Hallimasch (*Clitocybe mellea* Wahl), Schweinsohr (*Cantharellus clavatus* Pers.), Gelber Ziegenbart (*Ramaria aurea* Schff. und *flava* Schff.) (jung). Eierschwämme (*Canth. cibarius* Fr.) waren kisten- und korbweise in grossen Mengen verkaufsbereit. Bemerkenswert ist, dass dieses Jahr der Edelreizker (*Lactarius deliciosus* L.) auch zum Verkaufe zugelassen wurde. Aber die Exemplare, die ich sah, will ich lieber nicht beschreiben, um meinen Pilzfreunden und Lesern den Appetit nicht zu verderben. — Es ist noch viel Aufklärung hier nötig, was allerdings nicht so leicht ist, da namentlich diejenigen, welche die Sache in Obhut haben, sich um die volkstümliche Pilzkunde sehr wenig interessieren.

Unter der Bevölkerung hat sich sehr reges Interesse bemerkbar gemacht, aber leider,